

Ginsheim-Gustavsburg, 07.01.2021

Anruf genügt? - Nicht mit den Freien Wählern

Die Freien Wähler stehen nach wie vor zur Ortsentlastungsstraße. Die Argumente dafür und dagegen sind hinlänglich bekannt und ausgetauscht. Im existierenden und rechtsgültigen Vertrag hat das Land zugesagt, die Straße zu bauen. Es besteht Baurecht, die Bebauungspläne mit Umweltgutachten und allem drum und dran sind seit vielen Jahren gültig und müssen zeitnah umgesetzt werden.

Jetzt kommt auf einmal ein grüner Staatssekretär um die Ecke, gibt einseitig Wirtschaftlichkeitsgutachten in Auftrag und will nun „einvernehmlich“ aus dem Vertrag aussteigen. Die Freien Wähler können sich sehr gut vorstellen, dass für das Land Hessen die Wirtschaftlichkeit „nur“ bei 70% liegt. Der Benefit für die Ginsheimer Bürger, die nach vielen Jahrzehnten Vertröstens endlich zum Greifen nahe Entlastung des Ortskerns - wird dabei aber ausgeblendet.

Ebenso verkennt der grüne Staatssekretär aber auch seine originäre Aufgabe im Verkehrsministerium. In dieser Position ist er auch für den Erhalt und die Schaffung eines leistungsfähigen Landstraßennetzes in Hessen verantwortlich.

Da den Freien Wählern das Wirtschaftlichkeits-Gutachten noch nicht vorliegt, werden wir uns aber nicht in Spekulationen auslassen.

Nebenbei: Wer erfährt als erstes von dem Ergebnis dieses „Gutachtens“? Der Fraktionsvorsitzende der Grünen, der sich dann dummerweise in der Stadtverordnetenversammlung verplappert... Offenbar genügte ein Anruf beim Parteifreund Staatssekretär um das Ergebnis des Gutachtens zu erfahren. Wer hat das Gutachten denn beauftragt? Genügte da auch ein Anruf?

Im Ergebnis wird der Bau der Straße lediglich weiter verzögert. **Die Freien Wähler stehen nach wie vor zum Bau der Ortsentlastungsstraße!**